

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

V. Blum, H. Jacoby, G. Knötzsch, S. Schuster und P. Willi

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Bericht über den Winter 1972/73 (abgeschlossen am 1.4.1973)

Abkürzungen:

Beobachternamen: siehe frühere Rundbriefe; außerdem neu
UP = U. Pfändler und AW = A. Weber

Beobachtungsorte: siehe Rundbrief 42!

Allgemeine Bemerkungen:

Das wichtigste Ergebnis dieses Winters war die Entdeckung eines Rotmilan-Schlafplatzes, den etwa 20 Ex. anfliegen. In Baden-Württemberg waren bisher 3 solcher Winterschlafplätze bekannt. Es ist durchaus möglich, daß der Platz im Hegau schon seit einigen Jahren besteht, da auch aus vergangenen Wintern einzelne Rotmilan-daten vorliegen. Dagegen war die durchgehende Überwinterung eines Ringeltaubentrupps und wahrscheinlich auch eines Graumammertrupps bei Radolfzell neu - die Ursache konnte man hier leicht erkennen: Erstmals waren einige Maisfelder im Herbst nicht abgeerntet worden. Auch für die außergewöhnlich hohen Greifvogelzahlen läßt sich der Grund im Mäusereichtum leicht angeben. Vorläufig unerklärlich bleiben dagegen die Ursachen für das äußerst schwache Vorkommen von Prachtauchern sowie für die außergewöhnlich starken Einflüge von Samtenten und Birkenzeisigen. Die sehr schwachen Zahlen bei allen kleineren Taucherarten (besonders Rothals-, Schwarzhals- und Zwergtaucher) finden wahrscheinlich ihre Erklärung im extrem niederen Sommerwasserstand, der wohl die Fischbrut beeinträchtigte - jedenfalls fehlten an sonst üblichen Stellen die herbstlichen Jungfischschwärme.

Klimatisch war der vergangene Winter schwacher Durchschnitt: Einem mit $-0,3^{\circ}$ Durchschnittstemperatur um $0,6^{\circ}$ zu kalten Dezember folgte mit $-0,4^{\circ}$ ein $0,6^{\circ}$ zu warmer Januar und mit $+0,8^{\circ}$ ein fast "normaler" Februar. Die drei Monate brachten zusammen 105 mm statt 143 mm Niederschlag, so daß der Wasserstand des Sees von 360 cm (Pegel Konstanz am 25.11.72 nach starken Regenfällen) bis auf 254 cm absank. Für überwinternde bzw. lange aushaltende Limikolen waren das günstige Bedingungen (siehe Kiebitz, Bekassine, Grünschenkel, Alpenstrandläufer und Kampfläufer). Auch die Schneearmut kam überwinternden Vogelarten entgegen (Feldlerche, Star): Im Januar gab es in Konstanz nur 2 Tage mit einer Schneedecke statt 12,4 im langjährigen Mittel, im Februar zwar 12, aber mit maximal 5 cm Schneehöhe.

(Nr. 48/April 1973)

Von der Naturschutzfront sind negative und positive Dinge zu melden: Die Stadt Singen will durch das Hausener Aachried (Brutplatz von Kiebitz, Bekassine und Brachvogel) eine Verbindungsstraße zum neuen Ortsteil Hausen legen; im gleichen Gebiet wurden trotz ganzjähriger Schonzeit zwei Graureiher vom Jagdaufseher abgeschossen. Im Wollr. wurden mind. 2 Große Brachvögel von Wasservogeljägern illegal erlegt. Durch den Schilfgürtel der Fußacher Bucht wurde widerrechtlich ein Kanal ausgebaggert - die Vorarlberger Landesregierung hat allerdings Aufklärung und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes zugesagt.

Spenden

Wir danken folgenden Herren für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit: N.v.Bodman 25 DM, H.Buhl 10 DM, W.Gubler 100 DM, St.Gysel 20 DM, R.Rodewald 30 DM, H.Schiemann 20 DM, D.Scholl 50 DM, Dr.G.Thielcke 20 DM, H.Walter 10 DM.

Die einzelnen Arten:

Prachtaucher: Wie im Vorjahr war die Zahl der Wintergäste gering. Auf der "Seetaucherstrecke" Bottighofen - Uttwil wurden von November bis Februar nie mehr als 6 Ex. gesehen, z.B. 28.11.72 Bottighofen 6 (GL,UP), 30.12. Bottighofen 5 (W.Müller,AW), 1.1.73 Bottighofen - Altnau 5 (GL,UP), 7.2. Landschlacht - Kesswil 6 (SS). An der Mündung der Stockacher Aach überwinterten 2 (6.12.72 bis 23.3.73, SS,HWe) und einer an der Mündung der Radolfzeller Aach (20.1. bis 14.3.73, W.Acker, SS). Bei Frhf.-Fischbach hielten sich Mitte Februar 5, Mitte März 3 auf (GK). Außerdem einer am 2.12.72 bei Wangen (UW).

Sterntaucher: In weitaus stärkerem Maße als bisher erschienen Sterntaucher an verschiedenen Stellen: 23.11.72 Romanshorn 1 (PW), 8.12. Erisk. 1 (GK), 26.12. je einer Bottighofen (PW) und auf dem Seerhein (GL,UP). Vor dem Erisk. wurden zwischen 2.2. und 4.3.73 mehrfach bis zu 3 Ex. beobachtet, am 4.3. einer davon im Prachtkleid (erstmalig im Frühjahr Prachtkleid), GK,RO,L.Zier. Am 6.3. hielten sich 4 eifrig tauchende bei Altenrhein auf (HJ,SS).

Rothalstaucher: Der Bestand am Überwinterungsplatz in der Rorschacher Bucht war ab November konstant niedrig: 17.11.72 8 (PW), 28.12. 7 (HJ,SS), 6.1.73 6 (HJ), 17.1. 7 (PW). Auch die Haubentaucherzahlen waren bei Rorschach erstaunlich klein (Fischmangel?).

Kormoran: Erstmals seit Jahren wieder bevorzugten Kormorane in größerer Zahl die Schussenmündung: Im Januar/Februar 1973 fischten vormittags bis zu 38 Ex. (9.2., GK). Die Abhängigkeit von geeigneten Ruheplätzen zeigte sich am Untersee sehr deutlich, als vom Eisdruck alle Pfähle und Seezeichen umgelegt wurden. Von etwa 20 Vögeln im November/Dezember waren im Januar/Februar nur noch 6 - 10 zurückgeblieben, die auf Kiesbänke auswichen (SS,UW).

Rohrdommel: Sieben Januarbeobachtungen vom Rhd, (7., 11., 13. und 21.1., VB,R.Prinzinger,PW), Wollr. (1. und 21.1., WMo,GL,ST) und vom Rad.Aachried (am 26.1. auf offener Wiese neben Graureiher auf Mäusejagd, SS).

Flamingo: Der in OR 47 gemeldete Rote Flamingo überwinterte im Erisk.(GK), erschien am 7.1.73 bei Luxburg (PW) und 20.3. im Erm. (HJ), kehrte aber wieder ins Erisk. zurück (bis vorläufig Ende März, GK).

Singschwan: Der Winterbestand lag bei etwa 55 Ex. im Januar/Februar, davon bis zu 45 im Erisk. (21.1.73, GK), regelmäßig im Erm. (max. 18 am 6.12.72 und 14./17.3.73, HJ, GL) und bei Luxburg (max. 7 ad. im Februar, ST, PW). Erstmals überwinterten wieder Familien mit 1 bzw. 3 juv. Vom Ende November bis Mitte Dezember außerdem eine Familie mit 4 juv. im Erm. und zeitweilig an der Mündung der Stockacher Aach (HJ, SS). Die 3er-Familie verlor im Erm. wenige Tage vor dem Abzug am 19./20.3. aus unbekannten Gründen ein Junges. Der Vogel erschien auffällig geschwächt und flugunfähig (HJ).

Trauerschwan: Ein ad. vom 21.10. - 29.11.72 an der Rad.Aachmündung, vom 6. - 16.12. an der Stockacher Aachmündung, ab 17.12. wieder bei Rad., dort bis zum 18.2.73 (SS) und ab 16.3. im Erm. (HJ).

Saatgans: Am 15.10.72 1 Ex. des Rossicus-Typs im Erisk. (GK), am 25.11. 4 Anser spec. im Rhd. fliegend (KMü), dann erst wieder ab 23.12. eine Saatgans im Rhd. (VB, KMü), vom 31.12. - 11.1. dort 2 - 3 wahrscheinlich rossicus (A. Sutter, HSch, PW u.a.), nochmals 2 rossicus am 10. und 11.3. (VB, KMü), außerdem 18 vermutliche Saatgänse am 3.1. im Rhd. fliegend (R. Hess, HSch, AW). Im Rad.Aachried 4 am 26.12.72 (W. Müller, W. Suter, SS) und an der Rad.Aachmündung (nur Ruheplatz) 22 Ex. vom 20.1. - 18.2.73 (H. Bartak, SS u.a.).

Bläßgans: Am 11.1.73 im Rhd. 2 ad., 1 immat. (PW), mindestens die gleiche Zahl am 15.1. (AS) und bei Frhf. am 13./14.1. 1 ad. (W. Schneider).

Kanadagans: Die in OR 47 gemeldeten 4 Ex. überwinterten im Raum Frhf. (GK).

Löffelente: Von den großen Überwinterungsgesellschaften an der Rad.Aachmündung, bei Steinach und im Rhd. liegen verschiedene Geschlechterzählungen vor:

Rad.Aachmündung (SS)	Steinach (ST)	Rheindelta (PW)
20.11.72 44,53	10.12. 23,35	6.12. 42,150
29.11. 46,69	12.12. 33,34	21.12. 45,149
12.12. 53,58	25. 1. 15,22	11. 1. 82,103
2. 1.73 42,28	4. 2. 27,49	
21. 1. 54,23	10. 2. 51,63	
1. 2. 55,32		
25. 2. 47,9		

Die Ausfärbung der Erpel zieht sich bis ins Frühjahr hin, so daß die November-/Dezemberwerte ungenau sind.

Kolbenente: Überwinternde nur am Untersee-Ende, minimal 36 am 16.1.73 (HL); bereits am 3.2. wieder 52 (UW) und am 18.2. 98 (See-Ende und Hemishofen, HL).

Moorente: Jeweils 1 Ex. bei Diessenhofen am 17. und 19.12.72 und 14.1.73. An den beiden ersten Daten sicher verschiedene Vögel (HL). Eine mindestens vom 17.2. - 17.3. im Bregenzer Hafen (VB).

Tafelente x Reiherente-Bastard: Jeweils ein Erpel am 7.9.72 im Erm. (HJ), 30.9. Rhd. unter Reiherenten (PW), 8.1.73 im Erm. (HJ) und 17.2. bei Lindau-Schachen (ES).

Bergente: Im Rhd. und am Untersee-Ende in größerer, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr (im Rhd.) in kleinerer Anzahl überwinternd. Der Bestand im Rhd. konnte oft infolge zu großer Beobachtungsdistanz nur unvollkommen erfaßt werden: schon am 5.12.72 in der Fußacher Bucht 116 (ES), eine Zahl, die erst wieder am 21.2.73

festgestellt wurde (PW); am Untersee-Ende 29 am 17.12.72, 39 am 18.2.73 (HL). Im März starke Zunahme auf dem Untersee (18.3. 100 Ex., WME), im Rhd. Bestand gleichbleibend (PW).

Eisente: Ab 24.11.72 auf der Seetaucherstrecke: 24.11. Bottighofen-Kreuzlingen 1 (HJ), 26.11. Bottighofen 2 (GL, UP), 27.12. Uttwil 1 (A. Sutter u.a.), 28.12. Altnau 1 (HJ, SS), 29.12. Altnau 1 (ST), 4.3. Uttwil 1 (B. Wartmann), 23.3. Frasnacht 1 (PW). Im Rhd. ein immat. am 29.12. (A. Sutter) und 3.1. (HSch, AW). Bei Eschenez am 14. und 16.1.73 5 (HL), nach starkem Jagdbetrieb später nur bis 3 Ex. (bis vorläufig 6.4., HL). Am 14.1.73 eine auf dem Überlinger See (RS).

Samtente: Mindestens an 4 Plätzen große Überwinterungstrupps, höchste Winterzahlen seit Beginn der Wasservogelzählungen! Am Untersee unregelmäßige Beobachtungen, maximal 12 am 30.12.72 in der Hegnebucht (HJ) und 14 am 18.3.73 Mettnauspitze (SS). Auf der Seetaucherstrecke bei Landschlacht mindestens vom 26.12. (21 Ex., HWe) bis 18.3. (4 Ex., GL, AW), maximal 34 am 30.12.72 (W. Müller, AW). Zum Teil wohl schon Anfang Januar in andere Seegebiete abgewandert: 1.1. nur noch 17 (GL) und 12.2. 20 (PW). Im Überlinger See 21 am 14.1. (RS) und 14 Ex. am 18.3. (HS), bei Frhf. 11 am 14.1., 20 am 18.2. und 24 am 18.3. (GK). Im Rhd. ab 14.10. (9 Ex., VB) zunächst unregelmäßig, ab Dezember ständig zunehmend bis höchstens 88 am 15.2.73 (größte bis dahin beobachtete Gruppe), PW. Auf dem ganzen See maximal 99 am 18.2.73.

Eiderente: Außer dem bis mindestens in den Dezember hinein auf mehrere Plätze verteilten (auch übersommernden) Trupp im Gebiet des Rhd. scheint dieses Jahr nur ein äußerst schwacher Einflug erfolgt zu sein: 3.11. Seerhein 1,0 immat. (HJ), 21.11. Konstanz 0,1 (HJ), 26.11. Arbon 1 (PW), 3.12. dort 0,3 und 10.12. 0,2 (ST), 28.12. Rorschach 0,1 (PW), 17.12. Reichenau 2 (HWe), 13.1.73 1,0 immat. Frhf. (GK), 25.1. Horn/Untersee 0,2 (SS) und 18.3. Mettnau 1,1 immat. (SS). Im Rhd. maximal 121 am 7.2.73 (PW): 56 ad. Erpel, 4 vorj. Erpel und 61 Weibchen, am 3.2. hatte KMU unter 113 Ex. 6 vorj. Erpel gezählt.

Trauerente: Nach den frühen Beobachtungen im Oktober (siehe OR 47) 2 am 6. und 11.12.72 an der Stockacher Aachmündung (SS), am 28.11. 2 bei Lindau-Schachen (ES), am 11.12. 3 bei Kesswil und am 30.12. dort 1 (PW).

Zwergsgäger: Außer der Beobachtung von 18 Ex. bei Nonnenhorn am 17.12.72 (W. Maier) nur aus dem Rhd. eine größere Überwinternde Gruppe mindestens vom 21.12. an (0,2 PW), ab 4.2. 4,10 (VB), am 17.3. noch 2,13 (KMU) und am 22.3. noch 0,2 (PW). Sonstige Höchstzahlen: je 12 am 17.1.73 im Erm. (GL) und 21.1. im Erisk. (GK). Im ganzen sehr schwache Überwinterung.

Gänsesäger: Im Rhd. neuer Höchstbestand: am 28.2.73 vom Rohrspitz bis Hard (ohne Wetterwinkel und Bregenzer Bucht) 840 Ex. (VB). Am 11.1. beobachtete PW 65 Vögel, die in mehreren Gruppen in der Dämmerung rheinabwärts geflogen kamen und in einem Trupp weit draußen auf dem See landeten.

Rotmilan: Erstmals Winterschlafplatz: Am 29.12.72 bei Binningen/Hegau 11 Ex. in einem Feldgehölz, später maximal 21 in einem Pappelwäldchen, zuletzt am 21.3. noch 5 (SS, UW).

Kornweihe: Wie bei anderen Greifvögeln (wegen des Mäuseereichtums?) recht starkes Auftreten: Im Raum Rad. über 50 Beobachtungen - ein Schlafplatz auf der Halbinsel Mett. wurde von 4 - 5 Ex. befliegen, darunter nur ein Männchen (SS), zusätzlich im Hegau (Weitenried und

Hausener Aachried) 3 - 4 Ex. (H. Annacker, SS, GT). Im Wollr. überwinterten 1 - 2 Weibchen (HJ, AT), im Rhd. ebenfalls 1 - 2, hier im November bis zu 5 und am 30.12. 0,3 (VB, KMÜ, PW u.a.). Dagegen keine Beobachtungen aus dem Raum Frhf. (GK) und nur eine von Weingarten (25.11.72, F. Spittler). Am 21.1.73 sah UW, wie ein Männchen eine Feldmaus fing, die ihm beim Aufliegen von einem Graureiher abgejagt wurde.

Merlin: In drei Gebieten waren über längere jeweils einzelne anwesend, jedoch läßt sich eine Überwinterung nur im Wollr. mit völliger Sicherheit beweisen: Rhd. vom 22.9. (PW) bis 17.1. insgesamt 15 Daten von zunächst 2, dann 1 (weibchenfarb.) Ex. (VB, KMÜ, PW), am 20.1. dann ein Männchen (KMÜ). Im Wollr. vom 5.12. bis mind. 30.3. über 15 Daten eines Weibchens oder immat. (HJ, GL, AT). Bei Rad. im November und wieder am 3.2. einer im Aachried (W. Acker, SS), der möglicherweise wie die Kornweihen nachts auf die Mett. flog, wo er am 29.1., 21. und 28.2., 1. und 27.3. jeweils erst kurz vor der Dämmerung beobachtet werden konnte - insgesamt 8 Daten (SS). Einzelbeobachtungen bei Möggingen (RS).

Wasserralle: Neben einer Reihe von Einzelbeobachtungen als Ergebnis einer Bestandsaufnahme mit Tonbandgerät 20 rufende Ex. am 4.1.73 an Gräben im Wollr. (HJ).

Teichhuhn: Ebenfalls als Ergebnis einer Bestandsaufnahme an der Seefelder Aach am 7.1.73: 25 Ex. auf 9 km, aber davon 22 Ex. auf 1 km konzentriert, wo die Aach langsam fließt und Schilfufer hat (HJ). An der Rad. Aachmündung überwinterten wieder ca. 25 (SS).

Kiebitz: Starker Zugstau vor und nach den starken Regenfällen Ende November: am 25.11. Föhrenried über 800 (KW), 20./22.11. Rad. Aachried ca. 500 (SS), 25.11. Gaißauer Ried 350 (PW), 26.11. Tägermoos ca. 100 (R. Blanke). Reste dieser großen Trupps hielten bis Ende Dezember aus, z.B. 14.12.72 Rad. 100 und 24.12. noch 35 (SS). Im Januar wenige Einzeldaten, nur am Seerhein überwinterten ca. 3 (HJ).

Bekassine: Auffallend häufig, z.T. starke Konzentrationen, jedoch erst Ende Januar nach der Frostperiode (vorher wohl an Gräben verteilt). An mind. 8 Stellen mehr oder weniger regelmäßig: ab 20.1. bei Arbon ca. 50 (max. 58 am 4.2.73, ST), Rad. Aachmündung ca. 20 (SS, UW), Eschenz ca. 25 (HL, UW u.a.), bei Lindau 17 am 17.2.73 (ES). Damit dürften über 100 Bekassinen am See überwintert haben. Keine Winterbeobachtungen im Rhd.

Großer Brachvogel: Im Wollr. hielten trotz widriger Umstände wieder 30 Ex. aus: Nach dem Wasseranstieg Ende November (bis Mitte Dezember) wichen tagsüber bis zu 46 Ex. ins Mindelseeried aus (RS), die wegen des hohen Seespiegels wahrscheinlich im Wollr. auch nicht übernachten konnten und möglicherweise abends bis ins Rhd. flogen (Beobachtungen am 4. und 9.12. über Konstanz, HJ, HWB). Außerdem wurden im Dezember von Wasservogeljägern mind. 2 Ex. aus einem Schlafplatztrupp herausgeschossen! Im Januar ständig 32 Ex. (HJ). Erstmals überwinterten ca. 30 auch bei Luxburg (ST, PW), dagegen im Rhd. nur ca. 10 (VB, KMÜ), dort Ende November noch 220 und am 21.12. noch 78 (PW).

Grünschenkel: Einer überwinterte im Rhd. - über 20 Daten zwischen 25.11.72 und 21.3.73 (VB, KMÜ u.a.).

Waldwasserläufer: Je (mind.) ein Überwinterer bei Hemishofen (HL, UW), im Wollr. (GL, ETHa), bei Arbon (ST) und im Rhd. (VB, KMÜ, PW).

(Nr. 48/April 1973)

Flußuferläufer: Einer bis 9.1.73 bei Kreuzlingen (HJ, GL, UP) und je einer am 6. und 25.2. bei Egnach (ST) - ob derselbe Vogel?

Alpenstrandläufer: Wahrscheinlich überwinterten ca. 70: zunächst Anfang Dezember bei hohem Wasserstand noch zerstreut (Rhd., Erisk. u.a.), dann bei Frost ebenso (z.B. Kesswil 17 am 30.12.72 und 26 am 14.1.73, PW), am Anfang Februar fast ausschließlich im Erisk., maximal 80 ab 17.2. (GK).

Kampfläufer: Möglicherweise Überwinterung: bei Luxburg je einer am 31.12.72, 6.1.73 und dann erst wieder ab 3.2. (PW); am 4.2. bereits einer mit grauen Beinen (die ersten Zuzügler sind fast stets rotbeinig) bei Horn/Untersee (UW). Im Erm. einer bis 26.12. (HJ, GL, UP).

Thorshühnchen: Am 29.11.72 auf dem Rhein bei Gottlieben eines (ETha)
Silbermöwe: Im Rhd. ca. 12 (VB, PW), im Erisk. in der ersten Februarhälfte bis zu 23 (GK) - in beiden Fällen nur 1 - 2 ad.

Sturm- und Lachmöwe: Im Januar bisher der höchste Wert, der seit 3 Wintern durchgeführten Gesamtzählungen im Rahmen der WVZ: 1787 am 14.1.73, davon 545 im Rhd. (KMÜ) und 414 Untersee, davon bis 250 an der Rad. Aachmündung - in der Nähe ein großer Müllplatz (SS). Bisher maximal 1300 im Januar 1971. Am 10.2.73 flogen 76 Ex. über das Föhrenried nach Süden (F. Spittler).

Schwarzkopfmöwe: Am 7.1.73 an einem Schuttplatz auf Gemarkung Salem (7 km vom Seeufer entfernt) eine vorjährige unter Lach- und Sturm-
möwen (HJ).

Zwergmöwe: Mitte Oktober war der außergewöhnliche Durchzug beendet (vgl. OR 47). Danach nur noch 1 - 2 Ex. im November bei Luxburg und letztmals ein ad. am 10.12. bei Egnach unter Lach-
möwen (ST, PW).

Ringeltaube: Erstmals eine Überwinterung von 10 - 18 Ex. im Bodenseegebiet bei Rad. (SS). Der Trupp hielt sich ständig bei einem nicht abgeernteten Maisfeld auf. Einzelne Winterdaten außerdem bei Möggingen (7 am 1.1.73, RS) und Langenargen (siehe Hohltaube).

Hohltaube: Am 4.2.73 unter 6 Ringeltauben auch eine Hohltaube auf einem Maisfeld bei Langenargen (GK). Bisher lagen keine Winterdaten vor.

Türkentaube: In Kstz. machte ein Paar im Dezember, Januar und Februar Brutversuche, die aber bereits während der Bebrütung der Eier scheiterten (HJ). Von Lindau-Zech liegen folgende Schlafplatzzählungen vor: 30.12.72 = 150, 25.1.73 = 120, 1.3. = 125 (ES).

Schleiereule: Eine Spätbrut im Mögginger Schloß: am 4.12.72 sitzt ein gerade flügger Jungvogel auf einem Baum neben dem Turm (N.v. Bodman u.a.).

Eisvogel: Die beiden milden Winter 71/72 und 72/73 haben sich offenbar günstig auf den Eisvogel ausgewirkt, wie zahlreiche Einzelbeobachtungen nahelegen: 14 Januar- und 7 Februardaten. Außerdem überwinterte 1 Ex. an der Wolfegger Aach bei Baienfurt und einer in Frhf. (GK, KW), wahrscheinlich auch einer in Lindau (ES).

Ohrenlerche: Am 26.11.72 im Föhrenried eine unter Wiesenpiepern (TB, F. Spittler).

Wiesenpieper: Ende Dezember/Anfang Januar noch größere Trupps am Schweizer Ufer (26.12.72 Egnach 10 - 12, ST) und Untersee (28.12. Möggingen 30 und 1.1. dort noch 12, RS; 3.1.73 Ramsau ca. 60, UW,

(Nr. 48/April 1973)

4.1. Wollr. 22, HJ). Danach nur noch am 26.1. im Rad.Aachried mit 10 (SS) und am 4.2. am Rhein bei Lustenau mit 24 Ex. (KMU) stärkere Gesellschaften.

Raubwürger: Während wie in den Vorjahren Anfang Dezember nur wenige Raubwürger auf den bei der Greifvogelzählung kontrollierten Flächen angetroffen wurden (auf 159 km² 8 Ex.), erhöhte sich die Zahl Ende Dezember auf 18, was sicherlich nicht nur den günstigen Nahrungsbedingungen (Mäusereichtum, schneefrei), sondern auch den optimalen Sichtverhältnissen zuzuschreiben war. Ende Januar wurden nur noch 10 Ex. erfaßt (teilweise schwache Schneedecke, Mäusebestand deutlich geringer). Über eine ungewöhnlich lange Aufenthaltsdauer berichtet UW: bei Rielasingen hielt sich einer vom 26.9.72 bis 16.3.73 an der gleichen Stelle auf.

Seidenschwanz: Nur 2 Beobachtungen: 28.11.72 bei Schmalegg/RV 8 (H.Heinzler) und am 8.1.73 in Lustenau 15 (KMU).

Laubsänger spec.: Am 22.11.72 wurde im Rhd. ein kleiner Laubsänger für wenige Augenblicke gesehen, der nach Blaumeisenart kopfüber in einem Gebüsch nach Nahrung suchte. Die in der kurzen Zeit festgestellten Merkmale (mehr grau als grün, eine deutliche und eine weniger deutliche Flügelbinde) lassen auf einen Gelbbraunlaubsänger schließen (E.Meindl, RO, E.Scheffold).

Zilpzalp: Letzte Beobachtungen 11.12.72 bei Möggingen (RS), 17.12. bei Eschenz (HL, W.Hermann, M.Füllemann) und am 1.1.73 auf der Reichenau (HJ).

Hausrotschwanz: GL und UP sahen am 8.2.73 ein Männchen im Tägermoos.

Steinschmätzer: KW sah am 26.11.72 einen voll flugfähigen im Föhrenried - bisherige Letztbeobachtung 5.11.61.

Singdrossel: Januarbeobachtungen am 1.1.73 Reichenau (HJ), 2.1. bei Wangen/Untersee (UW), 3.1. Triboltingen (HJ) und am 5.1. im Erisk. (GK).

Bartmeise: Geringerer Einflug als im vergangenen Winter: Rhd. 15.11. mind. 6, davon 1 Männchen (PW), 25.12. 9 (St.Gysel, J.u.K.Niquille), ebenso am 28.12. 9, davon 5 Männchen (HL, W.Hermann, M.Maag), dann weitere Beobachtungen in abnehmender Zahl, zuletzt noch 4 am 13.1.73, z.T. voll singend (R.Prinzinger). GK sah je eine am 20.10. und 30.10. im Erisk., SS mind. 2 am 4.1.73 bei Moos.

Graumammer: Am 21.1.73 sah UW 30 im Rad.Aachried - am 3.2. ebenda 20 (SS) - wahrscheinlich Überwinterung in der Nähe nicht abgeernteter Maisfelder. Bisher nur ein Januartrupp von 11 Ex. am 17.1.70 im Rhd.

Stieglitz: Im Tägermoos überwinterten 40 - 50 Ex. - Datenreihe vom 3.12.72 bis 11.3.73 (GL, UP).

Birkenzeisig: Erste Beobachtung am 28.8. 1 im Rhd. (SS), im Oktober einzelne am Untersee (Wollr., Rad.), ab Ende Oktober kleine Trupps (30.10. Erisk. 13, GK), invasionsartiges Auftreten vom 24. - 26.11.: 24.11. Rad. 9 (SS), 25.11. Hard 10 (VB), Ravensburg 7 (RO), 26.11. Baienfurt 5 (KW) und Bodman 3 (HS), Mindelsee 3 (U.Hückler), Frasnacht 8 (ST) und Kstz. 19 + 6 + 1 + 6 (HJ, SS), Erisk. 3 (GK). Weitere Trupps im Dezember: 2.12. Rhd. 10 (VB), 3.12. Tägermoos 8 (GL, UP), 17.12. Bodman 21 (HS), 27.12. Egnach 10 (ST), 29.12. Kstz. 8 (HJ). Im Januar nur noch 2 Beobachtungen (13.1. Kstz. 3, HJ; 14.1. Ludwigshafen 6, RS), im Februar 4: 16.2. Hagnau 9 und Kirchberg 6

(Nr. 48/April 1973)

(GK), 23.2. Kstz. 10 (HJ), 28.2. Bregenz 5 (VB). Letzte Beobachtung am 14.3. Kstz. 8 (HJ). Die meisten Birkenzeisige wurden auf Erlen oder Birken gesehen, RO notierte Nahrungsaufnahme vom Boden, VB in mehreren Fällen die Aufnahme von Brennesselsamen, HJ die von Beifußsamen.

Berghänfling: KMü sah am 27.1.73 in Lustenau einen fliegenden Trupp von 9 Stück, der dann unweit auf dem Rheindamm einfiel und eingehend beobachtet werden konnte.

Feldsperling: Große Scharen am 27.12. in Oberteuringen (700 Ex., GK) und im Rad.Aachried (300 Ex., SS) und am 2.1.73 bei Binningen (800 Ex., HJ, SS).

Elster: Schlafplatzzählungen: Mett. max. 97 am 29.1.73, Rad.Aachried mind. 70 am 1.2. (SS), im Wollr. über 100 an zwei Plätzen (HJ, AT).

- - - - -

Ergebnisse der Greifvogelzählungen im Winter 1972/73

von Dr. U. von Wicht

Drei Zähltermine: Anfang Dezember 1972 (1), Weihnachten 1972 (2) und 27./28.1.1973 (3).

Übersicht

Gebiet	km ²	Mäusebussard Zählung			Turmfalke Zählung			Zähler
		1	2	3	1	2	3	
Rheindelta	17	40	40	27	23	25	15	KMü
Lauteracher Ried	6	31	12	10	6	3	2	VB
Schweizer Ried	3	4	6	10	1	1	3	VB
Dornbirner Ried	3	6	7	1	1	1	1	VB
Wolfurter Ried	3	3	2	2	1	2	1	VB
Schussenbecken	40	38	54	51	23	26	28	TB, RO, PS, KW, Sp
Markdorf-Neufrach	20	39	39	35	14	18	12	GK
Hegau	20	54	53	61	16	22	25	SS, UW
Mindelsee	10	5	7	8	2	2	2	HS
Rad. - Allensbach	5	11	16	13	6	10	7	SS, Zahalka
Rad.Aachried	11	23	25	25	8	17	10	SS
Stockacher Aachried	13	27	31	20	12	9	11	SS, HWe
Kstz. - Allensbach	8	12	17	15	5	9	9	HJ
	159	293	278		118	126		
		309			145			

Bemerkungen

Mäusebussard: Mit Ausnahme der Mittwinterzählung 1969 lagen alle bisherigen Zahlen unter dem diesjährigen Ergebnis. Der Bestand erhöhte sich gegenüber dem Winter 1971/72 um 73 %. Dabei war schon der vorjährige Winter im Vergleich zum Winter 1970/71 ausgesprochen reich an Mäusebussarden, was darauf zurückzuführen war, daß

(Nr. 48/April 1973)

es im Jahre 1971 infolge von trockener und warmer Witterung zu einem raschen Populationsanstieg der Feldmaus kam. Zudem erhöhte noch ein milder und niederschlagsarmer Winter 1971/72 die Nahrungschancen der Bussarde. Durch diesen milden Winter kam es 1972 zu einem zeitigen Frühjahrsbeginn, wodurch die Ausgangspopulation der Feldmaus für 1972 erheblich höher lag als in Normaljahren. Zwar wurde der Feldmausbesatz durch die naßkalte Witterung im Frühsommer zurückgehalten, stieg aber wiederum ab August und im Frühherbst 1972 sprunghaft an, nachdem die Niederschlagsmenge gering blieb. Alles in allem kann man 1972 zu den Jahren mit mittlerer bis starker Befallsdichte zählen. (Diese Angaben verdanken wir dem Landwirtschaftsamt Konstanz in Radolfzell.)

Vielleicht hängen die hohen Bussardzahlen auch damit zusammen, daß z.B. auf der Schwäbischen Alb ein Populationsminimum der Feldmaus registriert wurde und die Bussarde deshalb ausweichen mußten (D.Rockenbauch mdl.). Die beiden vergangenen günstigen Brutjahre könnten auch für einen hohen Bestand mitverantwortlich sein.

Turmfalke: Nur 1969 wurden zur Mittwinterzählung auf einer etwas größeren Fläche ähnliche Zahlen ermittelt. Der Bestand erhöhte sich dagegen im Vergleich zum Winter 1971/72 um 113 %!

Greifvogel-Mittwinterzählungen 1968 - 1973 im Bodenseegebiet

von S. Schuster und Dr. U. von Wicht

Zähltermin: jeweils Ende Januar/Anfang Februar

Gebiet	km ²	Turmfalke (Ex./10 km ²)					
		68	69	70	71	72	73
<u>Östliche Zählgebiete</u>							
Rheindelta	17	?	10	8	0,5	3	9
Lauteracher Ried	6	?	12	-	2	5	3
Schussenbecken	40	?	4	3,5	3	3	7
Markdorf-Neufrach	20	?	4,5	3,5	2	4	6
Ø			5,5	4	2	3,5	7
<u>Westliche Zählgebiete</u>							
Hegau	20	5,5	9,5	0,5	1,5	4,5	12,5
Rad.Aachried	11	4	8	4	3	8	9
Rad. - Allensbach	5	8	16	10	2	6	14
Katz. - Allensbach	8	4	8	3	4	11	11
Stockacher Aachried	13	4	8	1,5	-	4	8,5
Ø		4	9	8,5	2	6	11

Mäusebussard: siehe Diagramme!

Bemerkungen: Der von Jahr zu Jahr schwankende Greifvogelbestand korreliert zwar dem Augenschein nach mit der Siedlungsdichte der Feldmaus (Zahl der Löcher in Niederungswiesen), die amtlichen Feldmauszahlen (hier nach Angaben des Landwirtschaftsamtes Radolfzell) stimmen damit allerdings nicht überein:

(Nr. 48/April 1973)

Zahl der wieder geöffneten Feldmauslöcher auf 1000 m²:

	März	Oktober
1968	0,8	9,8
1969	2,0	10,1
1970	2,8	30,0
1971	3,5	29,5
1972	3,5	26,6

Dabei ist zu berücksichtigen, daß

1. die angewandte Methode (Verstopfen aller Löcher auf 1000 m² und Kontrolle der Wiederöffnung nach 1 - 2 Tagen) ungenau ist und Fallenfänge wegen Personalmangel nicht stattfinden konnten,
2. die Kontrollflächen nach Schadensfällen ausgesucht werden und von Jahr zu Jahr unterschiedlich sind,
3. lokale Unterschiede auch kleinräumig vorkommen, z.B. starker Befall in einer Obstplantage bei Hegne im Herbst 1970 bei sonst sehr schwachem Auftreten von Mäusen und entsprechend auch Bussarden.

Falls die Greifvogelzählung noch einige Jahre durchgeführt werden sollte, müßte gleichzeitig auf eigenen Testflächen in den Greifvogel-Probeflächen der Mäusebestand erfaßt werden.

Wertvoll sind auch Kontrollzählungen außerhalb der festen Termine, wie folgendes Beispiel zeigt:

Neuhausen ob Eck - Stockach - Espasingen - Güttingen (23,5 km ohne Wald)

Am 2.2.73 bei schneefreier Landschaft 28 Mäusebussarde und 5 Turmfalken,

am 23.2.73 bei bis zu 15 cm Schnee 48 Mäusebussarde und 5 Turmfalken, Zunahme der Bussarde nur im oberen schneereichen(!) Teil der Zählstrecke (auf 10 km statt 20 jetzt 38 Bussarde!), H.Zahalka.

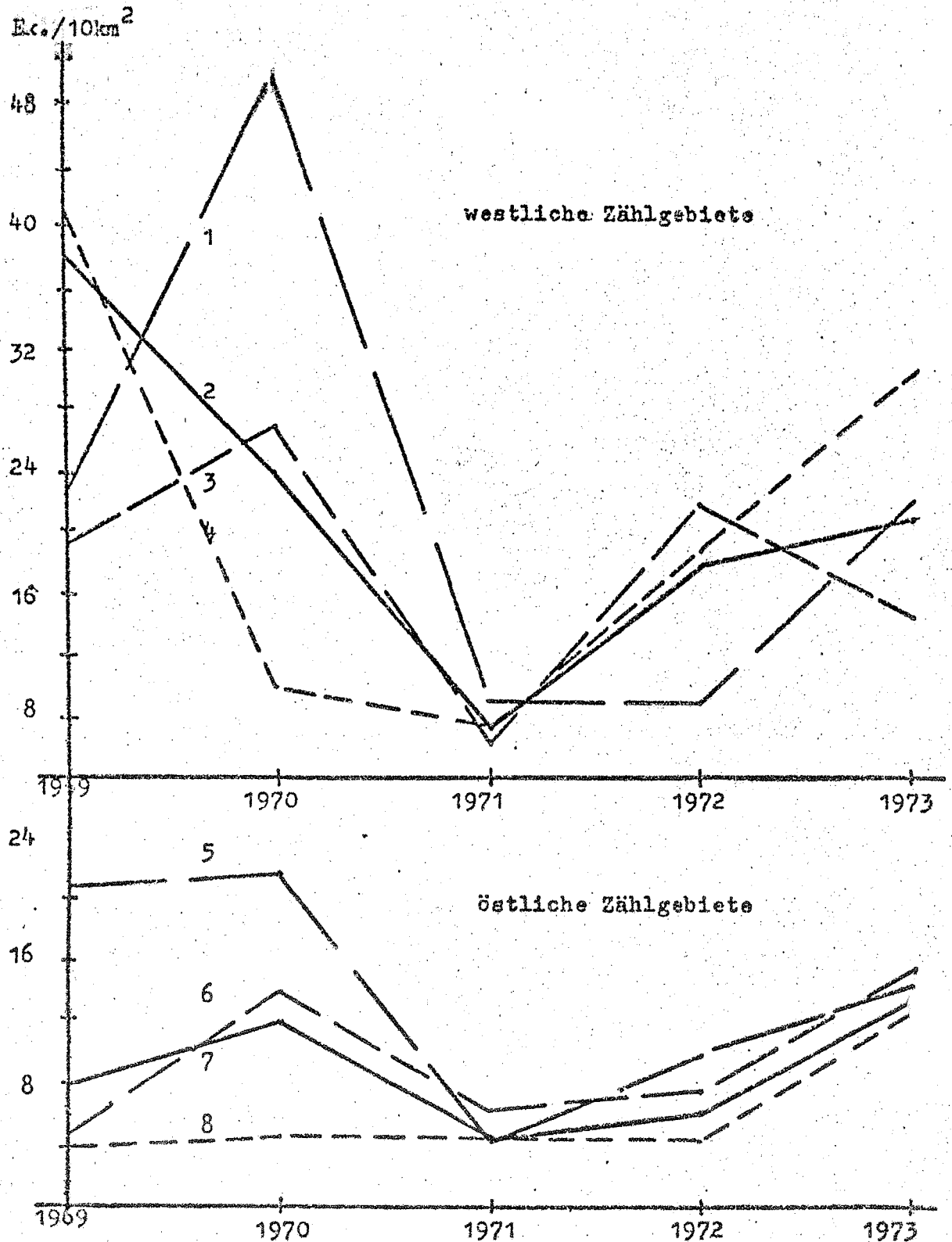
- - - - -

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über das Frühjahr 1973. Wir erbitten Ihre Beiträge bis spätestens 15. Juni 1973 an

Harald Jacoby, D-775 Konstanz, Beyerlestr. 22; Tel.(07531)65633

Mäusebusardzahlen

Ende Januar 1969 - 1973 auf ausgewählten Probeflächen im Bodenseegebiet,
jeweils berechnet auf Ex./10km²



- 1 = Rad. Aachried
- 2 = Durchschnitt aller westl. Zählgebiete
- 3 = Stock. Aachried
- 4 = Hegau

- 5 = Rheindelta
- 6 = Markdorf
- 7 = Durchschnitt aller östl. Gebiete
- 8 = Schussenbecken